

Katzenkastrationsprojekt -

Kremmens wild und herrenlos lebende Katzen werden kastriert.

Kremmens Goethe-Schüler+innen machen´s möglich!

Projektidee

Der Gedanke, sich der herrenlosen Streuerkatzen Kremmens anzunehmen und das Elend von hungernden, kranken und inzwischen von Inzucht gezeichneten Katzen einzudämmen, existierte schon seit längerer Zeit.

Immer wieder war u.a. die Not der Streuer ein Thema in den Bauernhof-/ Tierschutz-Arbeitsgemeinschaften der Goethe-Schulen.

Projektplanung

Im Dezember 2023 war es dann so weit. Der Entschluss zur Projektgestaltung fiel und die Planung begann.

Der Inhalt des Projektes war schnell klar:

EINFANGEN – KASTRIEREN – BEOBACHTEN – FREILASSEN

An den bekannten Katzenkolonie - Gebieten sollten Katzenfallen aufgestellt und beobachtet werden. Sowie eine Katze in der Falle säße, sollte diese zu einer der beteiligten Tierarztpraxen gefahren werden.werden.

Nach der Kastration und einer kurzen Unterbringung in der Scheune der Projektleiterin zur Beobachtung der Katzen, sollten diese wieder am Einfangort frei gelassen werden.

Natürlich sollten kranke oder verletzte Tiere medizinisch versorgt werden.

Projektorganisation /-vorbereitung

Die Projektorganisation bzw. Projektleitung erfolgte durch die Sozialarbeiterin der Grundschule mit Unterstützung durch die Leiterin der Tierschutzgruppe der Oberschule und durch die Leiterin der offene Jugendarbeit der Stadt Kremen.

Das Projekt wurde in der Goethe-Grundschule und der Tierschutzgruppe der Goethe-Oberschule vorgestellt und rief wahre Begeisterung und sehr viel Engagement bei den Schülerinnen und Schülern hervor. Ebenso wurden natürlich alle Elternhäuser über das Projekt informiert. Auch von Elternseite kam es zu überraschend vielen Unterstützungsangeboten für dieses Projekt. Ebenso schlossen sich Lehrkräfte mit inhaltlichen Ideen und Zuarbeit im Klassenverband diesem Projekt an.

Es war nun klar, dass wir für unser Projekt ausreichend finanzielle Mittel brauchten und die Tierärzte Kremmens an unserer Seite, da es zu spontanen Kastrationen ohne Termin kommen würde. Weiterhin benötigten wir diverse Utensilien zur Realisierung unseres Vorhabens:

In gemeinschaftlichem Tun wurden zur Finanzierung des Projektes

- viele Kuchenbasare und Waffelverkäufe veranstaltet
- Pommes Frites und Popcorn in den Hofpausen verkauft
- Spendendosen gestaltet und aufgestellt

- Pfandflaschen gesammelt
- und ein großer Tierschutztrödelmarkt organisiert.

Gemeinsam wurde (immer in unterschiedlichen Schüler/Eltern/Lehrer-Gruppen)

- die Scheune zur Unterbringung der frisch operierten Katzen vorbereitet und
- Katzenfallen
- große Hundetransportboxen
- Decken, Katzentoiletten, Einstreu, Näpfe, Futter zusammengetragen.

Zwei Schüler haben unter Anleitung des Vaters eine großartige Box aus Holz zur Unterbringung der Katzen gezimmert.

Projektumsetzung

So wie in der Projektplanung beschrieben, haben wir an den bekannten Orten wild lebender Katzen (-Kolonien) Katzenfallen mit leckerem Futter bespickt aufgestellt und diese aus der Entfernung beobachtet.

Ist eine Katze in die Falle gegangen, haben wir diese zu einer der drei beteiligten Tierarztpraxen gefahren, die wir für unser Projekt gewinnen konnten. Dort wurden die Katzen mit nur wirklich kurzer Wartezeit kastriert. Danach wurden die Katzen in großen Hundetransportboxen in der Scheune zur Beobachtung untergebracht. Zeigten sie sich unauffällig, wurden die Kater am darauffolgenden Tag am Einfangort frei gelassen, die Kätzinnen nach drei Tagen (größere OP).

Die Schülerinnen und Schüler selbst hatten nie direkten Kontakt zu den wilden Katzen. Dies wäre zu gefährlich gewesen. Alle anderen Bereiche des Projektes wurden durch die Kinder organisiert und getragen

Wir konnten im Zeitraum etwa 15. 01. bis 29.02.2024 18 Katzen fangen und kastrieren, sowie teilweise medizinisch versorgen. 12 der Streuner waren Kätzinnen, sechs waren Kater.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften organisiert:

- AG Fotodokumentation
- AG Ordnerführung (Steckbriefe zu den Katzen mit Foto, Einfangort, Einfangdatum, Geschlecht etc.)
- AG bzw. Klassenthema: Warum ist Kastration = Tierschutz? (Klasse 6)
- AG bzw. Klassenthema: Zum Leben einer Katze (Klasse 2)
- AG bzw. Klassenthema: Katzenbilder selbst gemalt (Klasse 1+2 /Flex)
- AG Werbeplakatgestaltung für den Trödelmarkt
- AG: Werbeplakate verteilen
- AG Getränke- u. Snackverkauf auf dem Trödelmarkt
- AG Aufbau und Abbau des Trödelmarktes
- AG Kuchenbasare

Ausblick

Wir haben über 2500,00 Euro für das Projekt zusammenbekommen. Nach 18 Kastrationen ist noch etwas Geld über. Derzeit pausiert das Projekt aufgrund der Wahrscheinlichkeit, dass die Kätzinnen inzwischen tragend sind.

Im Herbst wollen wir es fortsetzen.

Das Projekt an sich hat unter den Bürgerinnen und Bürgern Kremmens großen Anklang gefunden und es kam auch zu so einigen Geldspenden. Die Schülerinnen und Schüler haben sich stark als Gemeinschaft für ein und das selbe Ziel erlebt und sind sehr stolz auf das Ergebnis.